



Bgm. DI Harald Preuner

- 1.) Vorstellung, Begrüßung und Bedanken beim Magistrat Salzburg und MD Dr. Floss
- 2.) Kurze organisatorische Hinweise
- 3.) Eintauchen in das Thema; Verweis auf Rechtsausschuss, Fülle von Themen zum Überbegriff Amtsmissbrauch und Korruptionsbekämpfung

Kommunalpolitiker und Gemeindebedienstete stehen zunehmend wegen der Wirtschaftskorruptionsdelikte Amtsmissbrauch und/oder Untreue vor dem Strafgericht. Trotz sehr ähnlicher Straftatbestände - einmal im Hoheitsbereich, einmal im Rahmen privatwirtschaftlicher Tätigkeiten der Gebietskörperschaften.

Maßnahmen auf kommunaler Seite: Transparenzvorschriften, Compliance-Schulungen, Wohlverhaltenskodex „Eine Frage der Ethik“ und viele andere Maßnahmen.

Trotz aller dieser Maßnahmen, kann man nicht verhindern dass es immer wieder schwarze Schafe geben wird, diese bringen aber dann einen ganzen Berufsstand in Verruf. Reaktion der Bevölkerung – Ruf nach noch strengeren Regeln und Kontrollen.

Ist dies gerechtfertigt, nicht auch anders lösbar – das versucht dieser zweitägige Workshop heute und morgen ein wenig zu durchleuchten.

Und hier darf ich das Wort gleich an den Experten aus dem Justizministerium, eigentlich BM für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz erteilen, Herr LStA Dr. Christian Manquet und um seine einleitenden Worte aus Sicht des zuständigen Bundesministeriums ersuchen.



LStA Dr. Christian Manquet

Vielen Dank Herr Dr. Manquet für Ihren Beitrag. Ich darf gleich einmal in die Runde fragen, ob es ad hoc hier Fragen bzw. Diskussionsbeiträge gibt?

Nein, dann hätte ich eine Frage:

Nun widmen wir uns diesem Thema aus einer aktuellen Situation hier in Salzburg und hat sich MD Dr. Floss in Vertretung seines Rechtsbeistandes Dr. Eder bereit erklärt hier einen kurzen Beitrag zu leisten, wofür wir sehr danken und darf ich das Wort an die beiden Herrschaften erteilen.



RA Dr. Stefan Eder

Vielen Dank meine Herren, gibt es hier aktuelle Fragen zum Thema ?

Wenn nein, dann begeben wir uns jetzt tiefer in die gegenständliche Materie:

Nämlich in das Verfahrensrecht – wie sieht es aus, wenn ein Straftatbestand offiziell wurde und nun seitens der zuständigen Ermittlungsbehörden vor Ort ermittelt wird? Leicht kann es passiern, dass man hier als Kommunaler Verantwortlicher / Kommunaler Bediensteter in diese Ermittlung entweder als Zeuge oder – was niemand zu wünschen ist – als Beschuldigter – involviert wird. Hier ist nun die Frage, wie verhält man sich richtig, ohne sich selbst zu schaden und welche Rechte und Pflichten stehen einem zu.

Diese Fragen wird uns sicher Herr RA Dr. Anton Cuber aus Graz beantworten können und darf ich um seinen Vortrag ersuchen.



Dr. Anton Cuber

Vielen Dank Herr Dr. Cuber – gibt es hier ad hoc Fragen ?

Wenn nein, hätte ich eine

Nochmals vielen Dank für den Vortrag und wir gehen jetzt einen Schritt weiter: nachdem Ermittlungen durchgeführt wurden, kann der Fall eintreten, dass es auch zu einer Anklage kommen könnte und hier können anfallende Verfahrenskosten bzw. Strafzahlungen oft existenzbedrohende Ausmasse annehmen.

Es stellt sich daher die Frage, wie weit kann hier die Stadt als Arbeitgeberin aus dem Gedanken der Fürsorgepflicht diese Kosten übernehmen?

Zu diesem Thema haben wir gleich zwei Experten als Vortragende eingeladen:

- 1.) RA Dr. Schrank wird uns die aktuelle Situation der Lehre und Rechtsprechung zu diesem Thema darlegen.



RA Dr. Christopher Schrank

- 2.) Anschließend wird uns Prof. Dr. Klaus Firlei darlegen, wie man diese Rechtsmeinung verbessern und abändern könnte, um hier auch einen besseren Rechtsschutz für die kommunalen Bediensteten zu erwirken.
- 3.) Ich würde vorschlagen, dass Fragen erst nach den beiden Vorträgen gestellt werden sollte.



Prof. Dr. Klaus Firlei

Vielen Dank an die beiden Vortragenden. Gibt es nun Fragen zu den beiden Vorträgen.

Mich würde interessieren

Jetzt haben wir eine Stunde Mittagspause und ich ersuche pünktlich um 13:30 Uhr wieder hier zu sein, damit wir weiter machen können.....

Mittagspause

Frisch gestärkt aus der Mittagspause fahren wir nun fort im Programm.

Es freut mich sehr, dass ich Frau Oberstaatsanwältin Mag.a Täubl ankündigen darf, die uns einen aktuellen Bericht aus der Korruptionsstaatsanwaltschaft geben wird.

Frau Mag.a Täubl ich darf um ihren Vortrag ersuchen.



Mag.a Elisabeth Täubl

Vielen Dank Frau Mag.a Täubl für ihren eindrucksvollen Bericht aus der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft.

Gibt es zu diesem Vortrag Fragen?

Ich hätte noch eine

Und lebendig geht es nun weiter .

Ich darf Herrn RA Dr Neger begrüßen. Er hat die Monsteraufgabe vor sich, uns auf einen Streifzug durch die aktuellen kommunalen Praxisfälle und Gerichtsurteile mitzunehmen. Es ist klar dass es sich hier immer um Einzelsituationen und Einzelfälle handelt, dennoch denke ich dass dies sehr beispielgebend auch für andere Kollegen und Kolleginnen sein könnte.

Aufgrund der großen Fülle an Themen in diesem Bereich haben wir die Redezeit für Dr. Neger auch etwas ausgedehnt.



RA Dr. Dieter Neger

Gibt es Fragen hierzu?

Mich würde interessieren

Bevor wir uns dem Thema der Haftung kommunaler Aufsichtsratsmitglieder nähern würde ich vorschlagen, dass wir eine kleine Pause von 30 Minuten machen.

Nachmittagspause

Nach der Pause widmen wir uns nun den kommunalen Aufsichtsräten und ihrer Verantwortung. Auch hier ist eine Haftung für gewisse Verantwortungen nicht auszuschließen. Welche Tatbestände hier eintreten können, wird uns wieder Herr RA Dr. Cuber näher bringen.



RA Dr. Cuber

Vielen Dank für Ihren zweiten Vortrag, Herr Dr. Cuber.

Gibt es hierzu Fragen?

Mich würde interessieren?

Der letzte Vortrag heute beschäftigt sich mit dem Thema Anzeigepflicht der Behörde. Was ist wann genau von einer Behörde anzuzeigen? Ist sie hierzu immer verpflichtet, sobald sie von einem Tatbestand Kenntnis hat? Gibt es hier so etwas wie Ermessen? Wenn ja, wie ist dieses zu handhaben, ohne sich hier strafbar zu machen?



RA Dr. Gerit Jantschi

Frau DR. Jantschi vielen Dank für Ihren Vortrag. Gibt es hierzu Fragen?

Mich würde interessieren

Wir sind nun am Ende des ersten Tages angelangt und können nun zum gemütlichen Teil des Tages hinüberwechseln. Ich denke wir haben uns dies alle wirklich verdient.